



BÜRGERGEMEINDE CHAM



Dr. Heinrich Baumgartner

13. Januar 1923 – 31. Mai 2013

Lieber Heinrich*

Wenn man Dich auf dem Velo, nach allen Seiten grüssend und lächelnd, zu Deinen Besprechungen, Sitzungen und Beratungen durch das Dorf radeln sieht, glaubt kein Mensch, dass Du bereits 70 Jahre alt geworden bist. Doch das Geburtsregister sagt klar und eindeutig: Am 13. Januar 1923 wurdest Du in Cham geboren.

Du bist ein Ur-Chamer aus einem unserer ältesten Bürgergeschlechter und hast an der Poststrasse mit den «Bahnhöfler-Buben» eine frohe Jugendzeit, zum Teil in und unter dem Güterschuppen, verbracht. Die Schulen in Cham, die Kantonsschule in Zug und die Universität in Zürich gaben Dir keine unlösbaren Probleme auf. Du fandest vielmehr auch Zeit, neben der Mitarbeit in der landwirtschaftlichen Genossenschaft, wo dein Vater Geschäftsführer war, in zahlreichen Vereinen aktiv zu sein. Du warst Gründerpräsident des Turnvereins St. Andreas und des Schwingklubs Cham-Ennetsee. Du hast bei vielen Veranstaltungen

massgeblich im OK mitgewirkt. Die verbleibenden freien Stunden hast Du der Musik gewidmet und noch heute kann man sich das kulturelle Leben ohne Dein Cello kaum vorstellen. In mehr als einem halben Dutzend Vereinen hast Du daher verdientermassen die Ehrenmitgliedschaft erhalten.

Nach dem Doktorhut der Universität hast Du das Rechtsanwaltpatent erworben und eine eigene Anwaltspraxis eröffnet. Damit war auch das Startsignal für Deine steile politische Karriere gegeben. Als junger Anwalt hast Du das Sekretariat des kantonalen Gewerbeverbandes übernommen und gleichzeitig wurdest Du 1953 als Nachfolger von Jakob Grob als Bürgerschreiber von Cham gewählt. In dieser Zeit wurde der Neubau des Spitals in die Wege geleitet. Ein riesiges Mass an Arbeit für Planung, Bau und Geldsammlung erwartete Dich. Es war daher eine besondere Ehre und Freude, als Heinrich 1962 als neu gewählter Bürgerpräsident die offizielle Einweihung des neuen Spitals vornehmen konnte.

Während 18 Jahren versah Heinrich in der Folge das Amt des Bürgerpräsidenten. In seiner Amtszeit wurde 1966 auf Initiative des Jubilars von der Bürgergemeinde Cham die Stiftung Altersheim gegründet, mit – natürlich – Dr. Heinrich Baumgartner als Präsident. Wieder begann das Planen, Sammeln und Bauen. Ein stolzes Werk, das schöne Altersheim Büel, ist das Ergebnis dieses Einsatzes. In seiner Amtszeit als Bürgerpräsident fällt auch der Bau des Hauses Rigistrasse 8 durch die Bürgergemeinde in den Jahren 1970/71.

Zuerst als Bürgerschreiber, dann als Bürgerpräsident hat Dr. Heinrich Baumgartner die Bürgergemeinde Cham massgeblich geprägt. Es ist ihm deshalb verdientermassen 1987 das Ehrenbürgerrecht verliehen worden.

Das segensreiche Wirken von Dr. Baumgartner blieb auch andernorts nicht unbeachtet. 1966 wählten ihn die Chamer in den Gemeinderat, wo er für zwei Jahre das Vormund-



schafts- und Sozialwesen betreute. Anschliessend bekleidete er das Amt des Bauchefs. 1970 wurde er in einer denkwürdigen Wahl zum Gemeindepräsidenten erkoren. Dieses Amt hat er zusammen mit dem Finanzwesen während elf Jahren erfolgreich ausgeübt. Ich möchte hier nur einige Stichworte nennen: Abschluss der Ortsplanung, Bau der Schul- und Sportanlage Röhrliberg, Kauf des Villette-Areals und vieles mehr.

Nachdem Cham einige Jahrzehnte keinen Regierungsrat mehr stellen konnte, war es jedem Chamer klar, dass man für die nächste Vakanz mit Dr. Baumgartner endlich wieder einen Kandidaten hatte; eine Persönlichkeit, die nicht nur die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wirken auf sich vereinigte, sondern auch die nötige Volksverbundenheit für eine Wahl aufwies. Während acht Jahren bekleidete Dr. Baumgartner in der Folge das Amt eines Regierungsrates und kantonalen Baudirektors.

Ich könnte noch viel aufzählen! Bei allen Tätigkeiten gehörte das vorbehaltlose und enorme Engagement des Jubilars zu dessen hervorragenden Eigenschaften. Besonders gross war sein Einsatz im sozialen Bereich. Auf seine Initiative zurückzuführen sind das Altersheim Cham, die soziale Wohnbaugenossenschaft Cham. Aber auch jedem privat ratsuchenden oder bittstellenden Mitbürger stand er bereitwillig zur Verfügung.

Mit öffentlichen Mitteln ging Dr. Baumgartner sparsam um; mit dem privaten Portemonnaie dagegen war er stets sehr grosszügig. Ein geflügeltes Wort wird in Cham auch in den nächsten Jahren gang und gebe sein: «Gang, frog doch de Heiri!»

Oskar Gretener

* Oskar Gretener trat 1961 die Nachfolge von Heinrich Baumgartner als Bürgerschreiber an und arbeitete während vielen Jahren mit ihm zusammen. Er verfasste diese Gratulationsrede anlässlich des 70. Geburtstags von Heinrich.



Heinrich Baumgartner hat für die Gemeinde Cham bleibende Verdienste erworben. Er engagierte sich in vielfältiger, uneigennütziger Weise und hatte bei seinen Tätigkeiten stets das Gemeinwohl vor Augen. Der Bürgergemeinde Cham diente er von 1953 bis 1961 als Bürgerschreiber und stand ihr von 1962 bis 1979 als Bürgerpräsident vor. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der damaligen Stiftung Altersheim. Als deren Präsident hatte Heinrich Baumgartner wesentlichen Anteil beim Bau des Altersheims Büel. 1987 verlieh ihm die Bürgergemeinde angesichts seiner grossen Verdienste das Ehrenbürgerrecht.

Wir verdanken Heinrich Baumgartner viel und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bürgerrat Cham